Florfliegen-Larven

Gemeine Florfliege (Chrysoperla carnea)

Welchen Nutzen haben Florfliegen?

Florfliegen
Larve auf einem Rosenblatt

Lebensweise und Nutzen

Florfliegen sind sowohl als Larve als auch als adultes, also erwachsenes Tier, von großem Nutzen für den Menschen und die von ihm angebauten Kulturpflanzen. Ihr Einsatz ist vor allem unter Glas von großer Effizienz und erspart dem Anwender den Einsatz chemischer Gifte im Garten oder Glashaus.

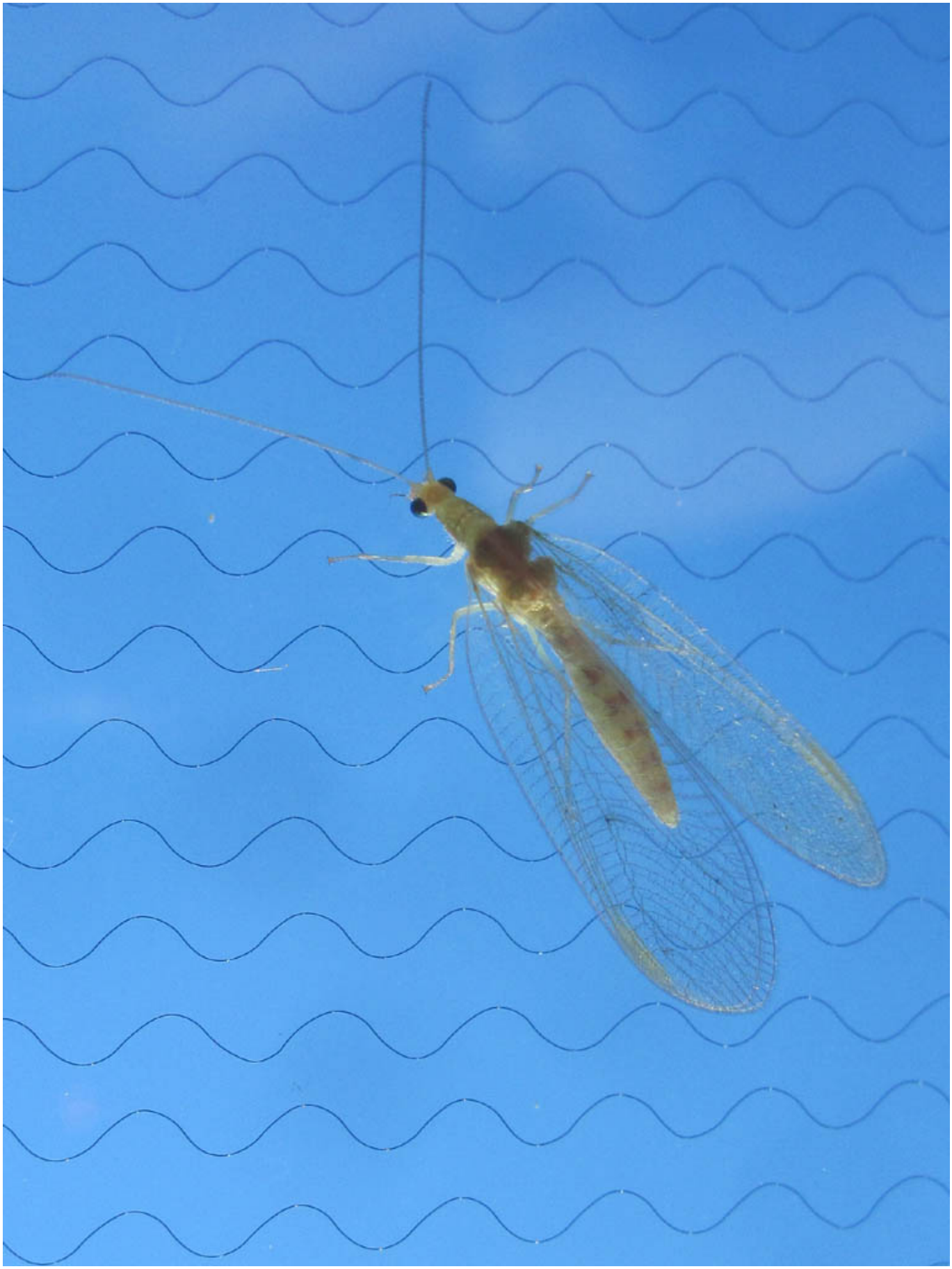
Es gibt weltweit wohl rund 2000 Arten. Die bei uns in Mitteleuropa bekannteste und verbreitetste Art ist die Gemeine Florfliege (Chrysoperla carnea).

Lebensweise und Nutzen der Florfliegen

Es sind die Larven der Florfliegen, die auf Jagd gehen

Florfliegenlarven oder Blattlauslöwe

Die 7 bis 8 mm große Larve der Florfliege frisst verschiedene kleine Insekten, besonders aber Blattläuse. Und das in so großen Mengen, dass man ihr den Beinamen Blattlauslöwe gegeben hat. (Sie ist aber nicht mit der Larve des Marienkäfers zu verwechseln, der man diesen Namen ebenfalls gab, weil er ebenfalls viele Blattläuse vernichtet.) Insgesamt fressen die Florfliegenlarven in ihrer kurzen Entwicklungsphase von wenigen Tagen zwischen 200 bis 500 Blattläuse bzw. bis zu 10.000 Eier und Larven der Spinnmilben. Die Beute wird gepackt, durchbohrt und ihr dann ein Verdauungssekret injiziert, dass eine Blattlaus binnen zwei Minuten von innen auflösen kann. Diese Flüssigkeit wird von der Florfliegenlarve dann eingesogen.



Erwachsene (adulte) Florfliege
(Chrysoperla carnea)

Als ausgewachsenes Tier frisst die Florfliege zwar keine Blattläuse mehr, dafür bestäubt sie aber die

Blüten vieler Nutzpflanzen.

Nun wird sie auch weniger Blattlauslöwe genannt, sondern trägt aufgrund ihres Aussehens auch den Namen Goldauge, der jetzt auch gut zu ihrem nun weitaus zarterem Äußeren und ihrer neuen Ernährungsweise passt. Florfliegen ernähren sich als erwachsene Tiere nämlich ausschließlich von Nektar und Pollen verschiedener Blütenpflanzen sowie von Honigtau, der von Läusen ausgeschieden wird. Auf diese Weise tragen sie erheblich zur Befruchtung von Nutzpflanzen bei.

Es ist also durchaus sehr sinnvoll, Florfliegen zu kaufen und gezielt einzusetzen, oder ihre Vermehrung durch den Bau von Insektenhotels direkt zu fördern und ihnen so ausreichende Unterkünfte zur Verfügung zu stellen, in denen Sie überwintern können.

Anatomie der Florfliege

Florfliegen gehören zu den Insekten (Insecta / Hexapoda). Das bedeutet, sie besitzen sechs Beine und seitlich am Kopf sitzende Facettenaugen, die starr sind. Facettenaugen bestehen aus vielen starren Einzelaugen (Facetten) und ermöglichen aufgrund dieser Bauweise eine sehr gute Sicht für Insekten. Die erwachsenen Tiere haben zwei lange und fast durchsichtige, grünlich schillernde Flügel, die von vielen kleinen Äderchen netzartig durchzogen sind. Diese Flügel sind mit 8 bis 30 mm oft doppelt so lang wie der Körper der Tiere selbst, der nur rund 15 mm bemisst.

Lebensweise der Florfliege

Florfliegen sind vor allem dämmerungs- und nachtaktiv. Am Tag sitzen sie meist versteckt unter Blättern. Aber jeder hat diese zarten Geschöpfe sicher auch schon an warmen Nachmittagen im Garten gesehen.

Florfliege im adulten Stadium
(Chrysoperla carnea)

Nach den Paarungen legen die Florfliegen mehrere hundert Eier an etwa 10 mm langen Stielen ab. Man kann die Eier mit dem bloßen Auge auf den Stielen sehen, wo sie wie winzige Stecknadeln vom Blatt abstehen. Die Eiablage findet in der Nähe von Blattlauskolonien an Pflanzen statt. Aus ihnen schlüpfen die Larven aus, die sich als erstes nach dem Schlüpfen häuten, und dann unverzüglich mit dem Fressen von Blattläusen beginnen. Ihre Entwicklung ist je nach Temperatur unterschiedlich und kann zwischen 8 bis 18 Tage dauern. In Dieser Zeit fressen Sie Hunderte Läuse und Tausende Eier oder Larven der Spinnmilben. Die gesamte Lebensspanne einer Florfliege beträgt nur rund zwei Monate.

Die Gemeine Florfliege unserer Breiten überwintert als erwachsenes Tier (Imagines) im Ruhezustand an geschützten Orten. Das kann in trockenem Laub sein, oder unter Rinden hohler oder morscher Baumstämme. Andere Arten überwintern als Präpuppe in einem Kokon. Sie können den Tieren beim überwintern helfen, indem Sie ein Insektenhotel zur Verfügung stellen, das solche Überwinterungsmöglichkeiten bietet. Das kann man aus Holzspänen, Rinde und Kiefernzapfen leicht bauen oder fertig kaufen.

Als beliebter Antagonist von Blattläusen und Spinnmilben wird die Florfliege auch für die biologische Schädlingsbekämpfung gezüchtet und kann über den Handel gekauft werden.

Weitere Hilfe zum Pflanzenschutz

Sie können sich aber auch direkt beim Pflanzenschutzamt erkundigen, hier der Link: www.stadtentwicklung.berlin.de/pflanzenschutz/pflanzenschutzamt/

Weitere Themen

- Übersicht Pflanzenschutz - Nützlinge
- Übersicht Pflanzenschutz - Krankheiten & Schädlinge
- Pflanzenschutzamt Berlin